

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Candelabrum Apocalypticum Septe[m] Luminaribus coruscans; Oder Apocalyptischer Leichter Mit siben Liechtern vnd Facklen flammendt

Das ist: Sibenfache Predigen durch siben Jahrgäng, auff alle Sonn- und
Feyrtäg ieglichen gantzen Jahrs außgetheilt

Ersten Leichters, oder Ersten Jahrs Festival- oder Feyertäglicher Theil

Brinzing, Johannes Capistranus

Kempten, 1681

Am Fest des heiligen Matthiae des Apostels

[urn:nbn:de:bsz:31-107492](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107492)



Am Fest des heiligen Matthiae des
Apostels.

Thema.

Unus assumetur, & alter relinquetur. *Luc. 17.*

v. 35.

Einer wird angenommen / der ander wird ver-
lassen werden. *Luc. 17. v. 35.*

Inhalt.

Idem cum themate.

Exordium.

Philoso-
phia.

ES ist doch wahr / was der
Philosophus sagt : Cor-
ruptio unius est genera-
tio alterius: Wann ei-
nes verdirbt / so wird ein an-
ders geboren: Eines Under-
gang ist des andern Aufg-
ang: So ein Ding zer gehet / das an-
der entsethet. *Experientia* die
Erfahrung lehret solches ganz hell.
Sehet an einen Zieh- oder Schöpf-
brunnen / allwo zween Einer an ei-
ner Ketten hangen / so bald einer
auf beede in die Tiefe des Brunnens
gelassen wird / so steigt der ander em-

Wann
ein Ding
vergehet /
so wird
ein an-
ders dar-
auf.

por / vnd umb wie vil tieffer der eine
hinunder langet / umb so vil höher
kommet der ander gegen die Luft.

O Judas / du wol tausentmal
arm- und vnglückseliger Mensch!
O wie tieff bist gesunken! wie hoch
gefallen! Auf einem Apostel / bist
worden ein Apostata; Auf einem
Jünger Christi / bist wordē ein Ver-
räter Gottes: Auf einem Diener
Jesu bist worden ein Knecht / Leib-
eigner vnd Slav des leidigen Teuf-
fels: *lensus crepuit medius. Act. 1. 18.*
sagt von dir der heilig Geist / *Act. 1.*
c. v. 18. du habest dich selbst
auf

Am Fest des H. Apostels Matthiae / die vierte Predig. 29

auff Verzweiflung verhenckt: Seyest am Strick vnd Baum zerbor-
stet sambt dem Jungewend dein vn-
glückselige Seel in den tieffe Brun-
nen der Höllen aufgeschüttet. O
Unglückseliger! schawet disen E-
mer / wie tieff er in die Eiseren
der ewigen Verdambnuß hinunder
fallet.

Matthias entgegen ganz glück-
selig in der Wahl / wird an deiner
Stell zum Jünger erkiesen / steigt
auff den Gipfel des Apostolats / le-
bet seinem Stand gemäß / ganz hei-
lig / vñ stirbt endlich am Creuz als ein
throner Blutzeng Jesu Christi
ganz selig. Sehet disen Emer /
wie hoch er empor bis in den Himm-
el gestigen / Judas stirbt / verdirbt /
wird verdambt vnd in die Höll ver-
stossen: Matthias stirbt / erwirbt /
vnd wird in den Himm-
el eingelassen.
O wie wahr ist's dann? Unus al-
sumetur & alter relinquetur:
Einer wird angenommen / der
ander aber verlassen werden.

Vnd diß soll auch mein Predig seyn
absonderlich aber will ich zeigen / daß
der Mensch / so lang er lebt / allezeit in
Gefahr stehe die Seeligkeit zuver-
schergen / wosern er sich der Bestän-
digkeit im Guten nit beleiße / ic.
Vertröste mich / ic

Der grosse Himmels-Adler
Joannes / wie in seiner heimblichen
Offenbarung am 3. Capitel zu le-
sen / der bekam einest Befelch vom
Himmel / daß er solte dem Bischoff
von Philadelphia ein Missiv oder

Sendschreiben im Namen vnd
Statt Gottes übermachen: In-
der andern Lehrstücken aber / so in
selbigen Brieff müsten einverleibe
seyn / ware auch dises: Tene quod
habes, ut nemo accipiat coro-
nam tuam. behalt was du hast /
daß niemand dein Cron nemme:
Es wolte / wie der selige Hugo
Cardinalis hierüber commentiert /
Gott der Allmächtig disem Bi-
schoff sagen was Job in seinem 17.
Capitel am 9. Vers / von dem Ge-
rechten schreibet: Tenebit iustus
viam suam, & mundis manibus
addet fortitudinem: Der Ge-
rechte wird seinen Weeg halten /
vnd den reinen Händen wird er
Stärke geben: oder vil mehr je-
nes was erst angeregter Prophet in
seinem 27. Capitel am 6. Vers
sagt: Iustificationem, quam cepi
non deseram: von meiner Ge-
rechtigkeit / die ich angefangen
hab zu halten / will ich nit las-
sen: mit einem Wort: Hugo will:
Gott habe disen Bischoff / durch
sothane Wort zu der Beständigkeit
im guten ermahnen wollen.

Liebste Zuhörer! diese Auslegung
lasse mir theils schon gefallen / dann
sie hat Probē genug in der Schrift:
Paulus in seinem andern Send-
schreiben ad Thessalonicenses am
2. Capitel am 7. Vers redet schier
auff gleichen Schlag wann er also
schreibet: qui tenet nunc, teneat,
donec de medio fiat: Der jenige
der es jetz hält / halt es so lang /
D 3 bis

Judas
stirbt ver-
zweiflet /
stirbet
tieff in die
Höll hin-
under.

Historia
Lombar-
di. a in
festo die
24. Feb.

Matthias
stirbt
am Creuz
vñ fährt
glückselig
gen
Himmel.

Luc. 17.
v. 35.

Proposi-
tio.

Scriptura.

Hugo
Card. hic.

Job. 17. 9.

Job. 27. 6.

Die Be-
ständig-
keit rüh-
met Job
der Pro-
phet.

Discursus

1. Thess.
2. 7.

1. 18.

Matth. 10
v. 22.Luc. 9.
v. 62.

bis daß er hinweggenommen
werd: Verstehe: wer die Gnad
Gottes einmal hab/der soll dieselbige
sorgfältig behalten/bis in Todt/dann
es stehet außführlich geschriben/qui
perseveraverit usque in finem,
hic salvus erit: wer verharret
bis ans End/der wird selig
werden: Dann Lucas sagt mit hel-
len Worten: Nemo mittens ma-
num ad aratrum, & respiciens re-
tro, aptus est regno Dei: Wer
sein Hand an Pflug legt/ vnd
siehet zu rugg/der ist nit ge-
schickt zum Reich Gottes/ 2c.
Gefallet also/ sprich ich/ mir dise
Auflegung wol; Dann Gott wol-
te durch die Wort: Tene quod ha-
bes: behalt was du hast/ den
Bischoff zur beständigen Behar-
lichkeit auffmuntern/ 2c. daß er aber
noch darzu setzet: ut nemo accipiat
coronam tuam: daß niemand
dein Cron nemme/ das kan ich
nit fassen. Warumb?

König. vnd Kaysern gehören Cron
vnd Scepter zu: den Bischöff. vnd
Geistlichen aber gehören Stab vnd
Inful zu: was Ursach dann/ sagt
Gott zu dem Philadelphischen Bi-
schoff/ ut nemo accipiat coronam
tuam: er solle sich hüten/ daß
niemand ihme sein Cron be-
nemme?

Bevor ich mich erkläre/ so höret
erst ein schöne Histori.

Historia
S. Bona-
in Vita.

Der Seraphische Doctor Bo-
naventura in dem Leben des heiligen
Francisci erzehlet vnder andern auch/

daß einest einē grossen Diener Got-
tes/in mentis excessu; Zeit weh-
render Verzückung/der Himmel
vnd dessen Glory seye gesetzet wor-
den: neben andern unbeschreibliche/
herzlichen / schönen / raren vnd ganz
Göttlichen Dingen / so er alldorten
zu betrachten gewürdiget worden/ sa-
he diser Contemplant auch einen
über kostbaren Sitz oder Thron/ des-
sen Glanz mehrers geleuchtet als die
Sonn selbsten / dessen Kostbarkeit
weit überraffen alles was kan kost-
bar seyn; Doch sahe er disen Thron/
Sitz / Stul / oder schönen Sessel /
läer/fragte dessentwegen: wessen er
seye? wem er gehöre? auff wem er
warte? vnd hörte gleich dise Ant-
wort: Superbi erat Luciferi foli-
um, nunc humili servatur Fran-
cisco: In disem Thron hat ge-
sessen der hoffärtige Lucifer /
von nun an aber wird er auff-
behalten dem demüthigen Fran-
cisco: wolte sagen: Lucifer seye we-
gen seiner Hoffart darauß verstoffen
worden/ vnd Franciscus werd we-
gen seiner Demuth ewig darin sitzen.

Nun liebste Zuhörer! verstehe ich
warumb Gott gesagt: Tene quod
habes, ut nemo accipiat coro-
nam tuam: Behalte was du hast /
auff daß dir niemand dein Cron
nemme: Corona tua, gloria tua
est, quæ tibi parata manet in cæ-
lis, quod si verò desecten-
do cadis, perdis eam, ac alter tui
loco obtinet: dein Cron ist dein
Glori/welche vor dich bereitet
ist

Dem H.
Francisco
wurde
wege sei-
ner tieffe-
sten De-
muth des
hoffärtig
verstoffe-
nen Luci-
fers Stell
im Himmel
auffbehal-
ten.

Apoel. 3.
v. 11.Hugo ubi
sup.

Die ewi-
ge See-
ligkeit
wird me-
raphoric
ein Cron-
genannt.

Rom. 11.
v. 17.

Am Himmel deiner wartet.
Wann du aber durch Unbes-
ständigkeit abfallest/so verlie-
rest du selbige/ vnd ein anderer
bekommt es: Höre Paulum mit
übereinstimmen/ wann er also zeu-
get: Aliqui ex ramis fracti sunt,
& tu cum Oleaster esses, inser-
tus es in illis: etliche von den
Zweigen seynd zerbrochen/ vñ
du/ da du ein wilder Oelbaum
warest/ bist vñ sie gepfropffet
vnd theilhaftig worden der
Wurtzel vnd des Saffes.

So ist ergangen dem unglück-
seligen Judas. Das war ein
Stell/ Fremd/ Glory/ Ergötzlich-
keit/ Jubel vnd Thron hat im Him-
mel auff disen nunmehr ewig un-
glückseligen Menschen gewartet/so
lang er fromb bliben/ heilig bliben/
ein Apostel bliben! so bald er aber
gefallen/ ein Dieb/ ein Verräther/
ja ein verzweifelter Mörder worden/
da wars gleich auß/ wurde seiner
Cron beraubt/ vnder die Verdamb-
te gezehlet/ vnd Matthias an seine

Judas
verschert
sein Cron.

Matthias
erlangt
an seiner
Stell.
Iob 4.
v. 24.

Stell gesetzt/ vñ da ist dan war wor-
den/ was Job in seinem 34. Capitel
am 24. Vers sagt: Conteret
multos & innumerabiles, & sta-
re faciet alios pro eis: Er bringet
vil umb/ die nit zu zehlen
seynd/ vnd stellet andere an ihr
Statt. Darnehero mahnet ganz
weisslich der grosse Weltprediger
Paulus alle Christen/ daß sie
behutsamb wandlen/ vnd von dem
Weeg der Gerechtigkeit nit abwei-

chen sollen: Qui se existimat sta-
re, videat ne cadat: Wer da
vermeint/ er stehe/ der sehe wol
zu/ daß er nit falle.

Origenes der grosse Doctor/ ist
gestanden/ aber nit beständig/ ist ge-
fallen vnd verdambt worden. Sa-
lomon der weise/ ist gestanden/ aber
nit beständig/ ist gefallen/ vnd (wie
der mehrste Theil der Gelehrten
glaubet/) verdambt worden: Lucif-
er der schöne Engel/ ist gestanden/
aber nit beständig/ ist gefallen vnd
verdambt worden. Cirinthus der
gelehrte/ ist gestanden/ aber nit be-
ständig/ ist gefallen vnd verdambt
worden. Lutherus ist gestanden/
aber nit beständig/ ist gefallen vnd
verdambt worden. Vil hundert
tausendt beyderley Geschlechts seynd
in Tugenden/ guten Wercken/ gros-
sen Verdiensten/ vnd in aller Gnad
Gottes gestanden/ aber nit bestän-
dig/ seynd gefallen vnd verdambt
worden: Darnehero/ schreibet a-
bermal ganz wol Paulus/ wann er
also ermahnet/ cum metu & tre-
more vestram salutem operami-
ni: mit Forcht vnd Zittern solt
ihr ewer Heyl würcken. A lu-
brico recedamus, quia in sicco
ne quidem stabiles sumus: Lasse
vns von dem Schlipfrige ab-
weichen/ weiln wir auch in
dem Trockene nit sicher seynd/
spricht Hieronymus.

Wo Judas gefallen vnd ver-
dambt worden/ wer will ihme selb-
sten eine Sicherheit versprechen?

Judas

1. Cor. 10
v. 12.

Vil ha-
ben wol
angefan-
gen aber
übel ge-
endet.

Origenes.
Salomon.
Lucifer.

Cirinthus

Lutherus.

Phil. 2.

Hieron.

Matth. 26.

Judas
sehr
hoch / fiel
aber sehr
tieff
Luc. 6. 16

Judas unus e duodecim: Einer
aus den zwölff außersöhlichen
Jüngern wird ein Verriäther JE-
su seines Meisters! Judas einer auß
der allerbeiligsten Famili des Sohns
Gottes wird fur & latro: zu einem
Dieb und Mörder! Judas einer
aus der Anzahl des Apostolischen
Collegij, wird ein Apostata, ! Ju-
das einer auß den Fürsten des Him-
mels / wird Princeps tenebrarum:
Ein Fürst der Finsternuß: vnd
ein Führer der Mörder? Judas ei-
ner auß den liebsten Kindern des
himmlischen Vatters / wird zu einẽ
Teufel / und Kind ewiger Verdam-
nuß! mit einem Wort: Judas ein
Jünger des Sohns Gottes wird ver-
worfen / vermaledeyet / ewig ver-
dammet.

Ioan. 17.
v. 12.

O mein Gott vnd mein Herr!
In deinem Haus wohnen / vnd
ewig zu grund gehen! Deiner
heiligẽ Gegenwart genießen / mit dir
reden / handeln / wandlen / essen / trin-
cken / und ewig zu grund gehen!
Mit eignen Augen deine Wunder-
Zeichen / Miracul vnd Göttliche
Thaten sehen / vnd ewig zu grund
gehen! Den Priestertlichen Orden
vnd Character von deiner Person
selbsten empfangen / vnd ewig zu
grund gehen! In Bischöflich / ja
Apostolische Dignität vnd Wür-
digkeit gesetzt werden / vnd ewig zu
Grund gehen! Die Gnad haben /
Krancke zu heilẽ / Aufsäsigẽ zu rei-
nigen / Teufel außzutreibẽ / ja Todte
zu erwecken / (wie die heilige Väter

sagen / daß es Judas gehabt vnd
gethan habe) vnd ewig zu grund
gehen! O Jetu bone! wo wird
ein Sicherheit seyn!

s. Chryf.
in Act.
post.
Ioan.

Ja / ja meine Christen / ver sprecht
Ihr euch nur den Himmel sicher ge-
nug / wann Ihr der Gelegenheit zum
sündigen nit müßig stehet / wann Ihr
nit mit Furcht vnd Zittern ewer
Herrl wircket / wann Ihr nit der Bes-
ständigkeit im guten euch enstigt
bemühet / so sehet Ihr sicherst in der
größten Gefahr mit dem verfluchten
Judas / ewig verdambt zu werden.

Reynau-
aus de in-
ia p. odi-
core 4. 3.
ii. 22.

Ad homi-
nem.

In einem Haus wohnen / oder
ein Haus frequentieren / in welchem
schändliche / unschambare Gemäld
vnd Venus- Bilder seynd / in wel-
chem freche / geile / verführerische
Schlöpsäck wohnen ; in welchem
vnzüchtige Discurs und Gespräch
geführt werden ; vnd dennoch nit
fallen / nit sündigen / nit bemackelt
werden / ist ein so vngläubige Sach /
daß der H. Bernardus also darvon
schreibet : facilius est in igne stare
& non ardere , quàm in occasio-
ne pravâ , & non peccare: Leich-
ter istß im Fewr stehen vnd nit
brennen / als in der Gelegen-
heit seyn / vnd nit sündigen.

Die Ge-
legenheit
zum sün-
digen nit
meiden /
ist sich selb
nen frey
willig
fürgen.

s. Bernard

Aber widerumb ad propo!
Die Beständigkeit im guten
wird allein gecrönt.
Der himmlische Hausvater / wie
bey dem H. Lucas in seinem 12. ten
Capitel zu lesen / der will eines gu-
ten Knechts oder Haushalters gute
Qualitätẽ oder nothwendige Eigens-
schafft

Scriptura

Luc. 12.
v. 42.

schafft beschriben / vnd beschreibts durch eine Frag also : quis putas est felix dispensator & prudens, quem constituit Dominus super familiam suam, ut det illis in tempore tritici mensuram : **Wer ist doch** (meinst du :) ein trewer und kluger Aufsteher / den sein Herz setze über sein Gesinde / daß er ihnen zur rechten Zeit gebe ihre Fruchtmaß ? Wolte meines Erachtens / hier fragend sagen / daß eines recht gut und getrewen Aufsteher's Ambt Verichtung und Schuldigkeit seye / der Haushaltung seines Herrn / über welche er gesetzt ist / getrewlich vorzustehen / denen Hausgenossen und Mitbedienten die nothwendige Mittel / so von Speiß und Trancck / so von Bekleydung und anderen bey : vnd zu gelegener Zeit herzuschaffen / beatus ille servus, quem, cum venerit Dominus ejus, invenerit ita facientem, vnd seelig ist der Knecht / welchen sein Herz / so er kommen wird / findet also thun.

v. 43.

Der hocheleuchte Cardinal Cajetanus in commentierung über disen Paß / der sagt / es seye wol zu mercken / daß Christus hier nit lobe einen Dispensator, einen Haushalter / einen Knecht / welcher vor disem / vor alten Zeiten / vor etlich Jahren / gleich bey Anfang und Antretung seines Diensts / daß ihme anvertraute Hauß wol verwalte habe / sondern jenen / wel-

Festivale Anni I. P. Capiltrani.

cher es wol angefangen / in einem besseren Mittel-gebrachte / vnd mit einem seeligen End beschlossen ; ille servus beatus dicitur, quem invenerit sic facientem, non quod ita fecerit, sed quod ita perseveret faciendo : Jener Knecht wird seelig gesprochen / welchen der Herr / so er kommen wird / findet also thun : nit deswegen seelig / daß er etwann also gethan / sondern weil er also zu thun nimmer aufsetzet. Mit einem Wort : der ist / vnd wird seelig / nit welcher lang und vil Jahr fromb gelebt / aber hernacher gottlos wird / sondern welcher in Frombkeit verharret bis ans End. Perseverare oportet constanter, & pugnare pertinaciter, ut labor sit fructuosus, & defatigatio suam obtineat coronam : spricht Nissanus : Es will sich gezimmen / daß man beständig verharret / vnd Ritterkühn streitte / damit die Arbeit fruchtbar werde / vnd die Bemühung ihr Cron erhalte.

Zum Beschluß noch einmal in die heilige Schrift.

Exodi am 24. Capitel / erzehlt der Text / daß Moyses der Heersführer einest einen herlichen Altar erbawet / vmb darauff Schlacht-Brand-Verföhn-Danck, vnd andere Opfer zu verrichten : edificavit altare ad radices montis, & duodecim titulos per duodecim tribus Israel : Er erbawete einen

E Altar:

Cajetanus
hic.

Die Beharrlichkeit allein wird gelobt wird besoldet.

Did. Niff.
in vita
Arahæ.
l. 1.Exod. 24.
v. 4.

Scriptura.

34 Am Fest des H. Apostels Matthiae /

Altar inden am Berg / mit
zwölff Steinen / nach den 12.

Stammen Israel : Oleaster
Versio listet so : & duodecim statuas, jux-
Olea. it. ta duodecim tribus Israel : vnd
zwölff Steinerne Säulen /
nach den zwölff Stammen
Israels : vnd dise zwölff steinerne
Säulen repräsentieren die 12.
Geschlechter Israels / deren jeden
der Nam eines besonderen Ge-
schlechts eingegraben war : vnd
bey diesem Altar wurde dem gan-
gen Volck vorgelesen Volumen fa-
deris : : das Buch des Bunds :

8. 7.

Jetzt habe einen Scrupel / vnd
möcht sonderß gern wissen / war-
umb bey vor- vnd ablesung des Ge-
sazes / die zwölff Geschlechter Is-
raels haben müssen repräsentiert /
dargestellt vnd erzeigt werden / durch
harten Marmelstein vnd Fölsen!
Warumb nit durch hohe Eeder /
durch schöne Cypress / durch frucht-
bahre Balmbaum ! oder sonst et.

wann durch ein annehmliche Ma-
teri?

Der H. Cyrillus Alexandri-
nus hom. 2. de festis paschalibus
gibt dise nothringende Ration vnd
Brsach / ut intelligamus, debe-
re nos Deo in sua lege sem-
per & durabiliter affixos esse.
Es seye darumb geschehen / auff daß
wir verstehen sollen / daß wir Gott
in seinem heiligen Gesaz semper,
allzeit & durabiliter : vnd ver-
harlich anhangen sollen : lapis
enim durationem denotat :
dann der Stein bedeutet die
Beharlichkeit Mit einem
Wort : Es seyn nit genug den Wis-
sen Gottes hören / verstehen / vnd
anzuziehen anfangen / sondern wie
Schrofen / Stein vnd Fölsen müs-
se man im Dienst Gottes verhar-
ren / dann wer verharret bis ans

End / der werde seelig / vnd
disß so gewiß als
Amen.

Discursus

S. Cyril.
Alexan.
hom. 2.
de pascha
te.



Am